



St.Galler Agenda

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und weiteren ausserberuflichen Engagements



Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Gesellschaft befindet sich in einer Umwälzung, die sich vielfältig auf die Bereiche Beruf und Familie auswirkt.

Die Rollenvorstellungen, die den Männern die klare Ernährerrolle und den Frauen die ganze Verantwortung für den familiären Bereich zuweisen, haben an Bedeutung verloren. In über zwei Drittel der Familien mit Kindern sind auch die Mütter erwerbstätig.

Frauen haben in den letzten Jahrzehnten ausbildungsmässig aufgeholt. Vielen ist es ein Anliegen, ihre Berufstätigkeit bei der Familiengründung beizubehalten. Für Väter wird es immer wichtiger, mehr Zeit mit der Familie und bei der Kinderbetreuung einzusetzen.

Das Thema Vereinbarkeit ist jedoch nicht nur im Zusammenhang mit der Familie wichtig, sondern betrifft auch

weitere Bereiche während unterschiedlichen Lebensphasen. Menschen an Wendepunkten ihrer beruflichen Laufbahn investieren Zeit in Weiterbildung, andere leisten Freiwilligenarbeit oder engagieren sich in Vereinen, wieder andere tragen durch die Ausübung sonstiger Freizeitaktivitäten zur Vielfalt des Zusammenlebens bei.

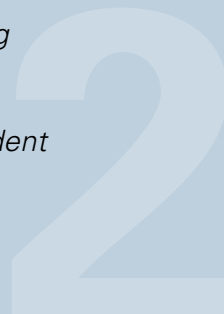
Als moderner Arbeitgeber möchte der Kanton St.Gallen diese gesellschaftlichen Entwicklungen aufnehmen und mit seinem Personalmanagement unterstützen. Darum hat er die St.Galler Agenda geschaffen.

St.Gallen, Dezember 2009

Für die Regierung



*Dr. Josef Keller
Regierungspräsident*



Die 13 Massnahmen der St.Galler Agenda

Führung und Personalmanagement

- 1 Vereinbarkeits-Know-how in der Verwaltung aufbauen
- 2 Know-how zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Anforderung an die Führungskräfte festlegen
- 3 Zentrale Fachstelle «Vereinbarkeit von Beruf und Familie» aufbauen und eine Ansprechperson je Departement und Staatskanzlei bestimmen.
- 4 Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Neueinstellungen und im Standortgespräch konsequent ansprechen

Zeit- und Arbeitsorganisation

- 5 Überprüfung der Teilbarkeit von Stellen (auch Kaderstellen) und Umsetzung
- 6 80-Prozent-Stellen +/- 20 Prozent als Richtwert
- 7 Einführung von Lebensarbeitszeit mit Zeitkonto
- 8 Erweiterung der bezahlten Vaterschaftszeit

- 9 Bezug von bezahltem Urlaub anstelle des 13. Monatsgehalts

- 10 Einführung Telearbeit

Flankierende Massnahmen

- 11 Erhöhung der Anzahl Krippenplätze
- 12 Betreuung in Ausnahmesituationen
- 13 Begleitmassnahmen zu Massnahmen 1 bis 12

Und so stellen wir uns die konkrete Umsetzung vor...



Beruf und Familie

Der Kanton St.Gallen ist heute und auch in Zukunft auf gute Berufsleute angewiesen. Wir wollen, dass motivierte Frauen der kantonalen Verwaltung auch nach ihrer Familiengründung als Arbeitskräfte erhalten bleiben. Ebenso unterstützen wir Väter, die an einem Mix aus Erziehungs- und Erwerbstätigkeit interessiert sind. Darum arbeiten wir beispielsweise an neuen Arbeitszeitmodellen. Auch im Kaderbereich. Führung in Teilzeit ist in vielen Bereichen möglich. Davon sind wir überzeugt. (Massnahmen 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8 und 9)

Kinderbetreuung

- Genügend ausserfamiliäre Betreuungsangebote bilden die zentralen Voraussetzungen für die Erhöhung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Wir führen gemeinsam mit der Stadt St.Gallen eine eigene Kinderkrippe mit subventionierten Plätzen.
- In gleichem Rahmen unterstützen wir Eltern, die ihre Kinder in andere Krippen bringen.
- Weiter beabsichtigen wir, ein Angebot für die Kinderbetreuung in Ausnahmesituationen aufzubauen.
- (Massnahmen 11 und 12)

Beruf und ausserberufliches Engagement

- Unzählige Menschen leisten mit ihren ausserberuflichen Engagements einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gesellschaft. Sie kümmern sich um betagte Eltern, engagieren sich in einem Verein, in der Politik oder in der Kultur. Wir setzen uns dafür ein, dass Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und Ihre Arbeit für den Kanton unter einem Hut Platz haben. Moderne Arbeitszeitformen machen dies möglich. (Massnahmen 1, 2, 7 und 10)

Arbeitsbelastung an Lebensphasen anpassen

Wir planen Modelle, die es Ihnen ermöglichen, die Arbeitsbelastung während unterschiedlicher Lebensphasen zu variieren.

Als älterer Arbeitnehmer oder als ältere Arbeitnehmerin kann es sinnvoll sein, die letzten Jahre vor der Pensionierung nicht mehr Volldampf zu arbeiten. Und so manch einer oder manch eine, die eine berufliche Auszeit machen konnte, geht mit neuem Elan zur Sache. (Massnahmen 1, 2, 5, 6 und 7)

Arbeitsorganisation

Haben Sie sich schon einmal überlegt, einen Ihrer Arbeitstage nach Hause zu verlegen? Telearbeit ist eine Massnahme, die einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von beruflichen und ausserberuflichen Verpflichtungen leistet. Es ist geplant, generelle Richtlinien für Telearbeit zu erlassen und damit deren breitere Anwendung zu ermöglichen. (Massnahme 10)

Bleiben Sie im Gespräch

- Die Möglichkeiten für unterschiedlichste Arbeitsmodelle sind im Kanton St.Gallen vorhanden.
- Teilen Sie Ihre Bedürfnisse in Bezug auf veränderte Arbeitsmodelle rechtzeitig mit. Suchen Sie als Mitarbeitende das Gespräch mit Ihren Vorgesetzten.
- Sprechen Sie als Führungskraft das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie an.
- Erarbeiten Sie gemeinsam Möglichkeiten, die für alle Beteiligten gewinnbringend sind. (Massnahmen 1, 2, 3 und 4)

12



Sie möchten mehr wissen

Das Personalamt sowie das Kompetenzzentrum Integration, Gleichstellung und Projekte helfen Ihnen gerne weiter. Sie finden die Kontaktadressen und weitere Informationen zu den 13 Massnahmen im Intranet unter Personelles/Vereinbarkeit oder im Internet unter www.gleichstellung.sg.ch.



Der Kanton St.Gallen –
Ihr familienfreundlicher Arbeitgeber

Ein gemeinsames Produkt von

Personalamt des Kantons St.Gallen
Finanzdepartement

Kompetenzzentrum
Integration, Gleichstellung und Projekte
Departement des Innern

16



